

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Abkürzungen	XV
Literaturverzeichnis	XVI
Teil 1: Einführung und Allgemeines	1
§ 1 Das Strafverfahren als Gegenstand des Strafprozessrechts	1
§ 2 Die Bedeutung des Strafprozessrechts für Studium, Prüfung und Praxis	3
I. Strafprozessrecht als Gegenstand der Juristenausbildung	3
II. Strafprozessrecht in der praktischen Tätigkeit des Juristen	4
§ 3 Wesen, Ziele und Struktur des Strafverfahrens	5
I. Das Wesen des Strafprozesses	5
1. Der Strafprozess als Rechtsverhältnis	5
2. Der Strafprozess als Rechtslage	5
II. Ziele des Strafverfahrens	6
1. Die Durchsetzung des staatlichen Strafanspruchs	6
a) Wahrheit	7
b) Gerechtigkeit	8
c) Rechtsbeständigkeit	9
2. Zielkonflikte	9
III. Struktur des Strafverfahrens	10
1. Erkenntnis- und Vollstreckungsverfahren	10
2. Der Ablauf eines Strafverfahrens	11
3. Die Durchsetzung des staatlichen Strafanspruchs als Grundlage und Grenze des Strafverfahrens	11
§ 4 Rechtsquellen des Strafprozessrechts	13
I. Formelle Verfahrensregelungen	13
1. Einfachgesetzliche Regelungen	13
a) Die Strafprozessordnung (StPO)	13
b) Aufbau der StPO	14
c) Weitere Verfahrensgesetze	14
2. Verfassungsrechtlicher Rahmen	14
3. Europarechtliche Vorgaben	16

4.	Völkerrechtliche Vorgaben	18
a)	EMRK	18
b)	Weitere völkerrechtliche Übereinkommen	20
II.	Informelle Rechtsquellen	21
1.	Rechtsprechung zum Strafverfahrensrecht	21
2.	Rechtsprechung zum Verfassungsrecht	22
3.	Richtlinien für das Strafverfahren und das Bußgeldverfahren (RiStBV)	23
4.	Fachliteratur	24
§ 5	Geschichte des deutschen Strafprozessrechts	25
I.	Zur Relevanz der Rechtsgeschichte	25
II.	In der frühen Neuzeit	26
III.	Der reformierte Strafprozess im 19. Jahrhundert	27
IV.	Seit der Rechtseinheit 1871	27
1.	Im Deutschen Reich (1871–1945)	27
a)	Kaiserreich	27
b)	Weimarer Republik	28
c)	Nationalsozialismus	29
2.	In der Bundesrepublik Deutschland (seit 1949)	29
§ 6	Aufbauhinweise für ein strafprozessuales Gutachten	31
I.	Prüfungsformen	31
II.	Strafprozessuale Zusatzfragen	32
III.	Strafverfahrensrechtliche Gutachten	33
1.	Vorüberlegung	33
2.	Der zu begutachtende Fall im Strafverfahrensrecht	33
IV.	Die materiell-strafrechtliche Prüfung im Strafverfahren	34
V.	Aufbau eines strafprozessualen Gutachtens	34
VI.	Beispiel: Prüfungsschema für die U-Haft	35
VII.	Literaturhinweise	36
Teil 2: Verfahrensgrundlagen		37
§ 1	Die Verfahrensbeteiligten	37
I.	Vorbemerkung	37
II.	Notwendige Verfahrensbeteiligte	38
1.	Richter	38
a)	Gericht und Richter	38
b)	Gesetzlicher Richter	39
c)	Zuständigkeit	39
aa)	Örtliche Zuständigkeit	40
bb)	Sachliche Zuständigkeit	40
cc)	Funktionelle Zuständigkeit	41
(1)	Spezieller Spruchkörper	42
(2)	Instanzielle Zuständigkeit	42
d)	Richterausschließung und -ablehnung	43

aa)	Gesetzliche Ausschließungsgründe	44
bb)	Besorgnis der Befangenheit	44
2.	Staatsanwaltschaft	45
a)	Funktion und Aufgaben der Staatsanwaltschaft	45
b)	Aufbau der Staatsanwaltschaft	46
c)	Unabhängigkeit von den Gerichten	46
d)	Ablehnungsmöglichkeit eines „befangenen Staatsanwaltes“	47
3.	Beschuldigter	47
a)	Begriff	47
b)	Beschuldigteneigenschaft	48
c)	Einzelne Beschuldigtenrechte	49
4.	Verteidiger	50
a)	Rechtsstellung	50
b)	Notwendige Verteidigung	52
c)	Rechte des Verteidigers	53
d)	Grenzen zulässiger Verteidigung	54
III.	Weitere Verfahrensbeteiligte	55
1.	Polizei	55
2.	Verletzter	56
a)	Rolle	56
b)	Rechte des Opfers im Strafverfahren nach geltendem Recht	56
aa)	Privatklage	57
bb)	Nebenklage	58
cc)	Schadenswiedergutmachung	58
dd)	Sonstige Befugnisse	59
c)	Spezielle Regelungen zugunsten des Opfers als Zeuge	60
§ 2	Verfahrensgegenstand: Die Tat im prozessualen Sinne	60
I.	Die Bedeutung des Begriffs der prozessualen Tat	61
II.	Die Tat im prozessualen Sinne	62
1.	Begriff	62
2.	Abgrenzung zum Tatbegriff des materiellen Strafrechts	62
3.	Die Bedeutung der Wahlfeststellung und Postpendenz	63
a)	Wahlfeststellung und Prozessgegenstand	63
b)	Postpendenz	64
§ 3	Prozessvoraussetzungen	65
I.	Grundlagen	65
II.	Prüfung des Vorliegens von Prozessvoraussetzungen	66
III.	Einzelne Prozessvoraussetzungen	67
1.	Unbestrittene Fälle	67
a)	Eingreifen der deutschen Gerichtsbarkeit (§§ 18–20 GVG) und Anwendbarkeit des deutschen Strafrechts (§§ 3 ff. StGB)	67
b)	Rechtsweg zu den Strafgerichten (vgl. § 13 GVG)	67
c)	Sachliche und örtliche Zuständigkeit des Gerichts	67

d)	Strafmündigkeit (§ 19 StGB)	67
e)	Verhandlungsfähigkeit	68
f)	Keine Immunität (Art. 46 Abs. 2 GG; § 152 a StPO)	68
g)	Keine anderweitige Rechtshängigkeit (anderweitiger Eröffnungsbeschluss)	68
h)	Keine entgegenstehende Rechtskraft	69
i)	Keine Strafverfolgungsverjährung (§§ 78 ff. StGB)	69
j)	Keine Amnestie	69
k)	Vorliegen von Strafantrag, Ermächtigung, Strafverlangen (§§ 77 ff. StGB)	70
l)	Vorliegen einer wirksamen Anklage	70
m)	Vorliegen eines wirksamen Eröffnungsbeschlusses	70
n)	Tod des Angeklagten	70
2.	Diskutierte Streitfälle	71
a)	Überlange Verfahrensdauer?	71
b)	Tatprovokation durch polizeilichen Lockspitzel?	71
c)	Begrenzte Lebenserwartung des Angeklagten?	72
d)	Verstoß gegen das Verhältnismäßigkeitsprinzip?	72
e)	Androhung von Folter?	73
§ 4	Prozessmaximen	73
I.	Vorbemerkung	73
II.	Einzelne Prozessmaximen	74
III.	Exkurs: Der Beschleunigungsgrundsatz	76
§ 5	Prozessmodelle	79
§ 6	Absprachen im Strafverfahren	81
I.	Ausgangslage	81
II.	Entwicklung der Absprachenpraxis praeter legem	82
III.	Gesetzliche Kodifikation der Absprachenpraxis	83
Teil 3:	Das Verfahren	85
§ 1	Das Ermittlungsverfahren	85
I.	Ausgangspunkt: Verdacht einer Straftat	85
II.	Begrifflichkeiten	86
1.	Vorverfahren/Ermittlungsverfahren	86
2.	Vorermittlungen	86
3.	Vorfeldermittlungen	87
III.	Zuständigkeit	87
IV.	Voraussetzungen	88
V.	Beginn eines Ermittlungsverfahrens	88

VI. Vornahme der Ermittlung	89
1. Ermittlungsgeneralklausel	89
2. Form und Abfolge der Ermittlungen	90
3. Beschuldigtenvernehmung (§ 136 i. V. m. § 163 a)	90
a) Belehrung	90
b) Verbotene Vernehmungsmethoden (§ 136 a)	92
VII. Ende des Ermittlungsverfahrens	93
1. Die Alternativen des Legalitätsprinzips	93
2. Einstellungsmöglichkeiten nach dem Opportunitätsprinzip	94
a) Verfahren	94
b) Voraussetzungen	94
§ 2 Strafprozessuale Zwangsmaßnahmen und Grundrechtseingriffe	95
I. Begrifflichkeiten	96
II. Funktionen	96
1. Bedeutung der Zwecksetzung	96
2. Einzelne Ermittlungsmaßnahmen und ihre denkbaren Funktionen	97
3. Zwangsmaßnahmen und sonstige Grundrechtseingriffe zur Ermittlung	98
a) Klassische Ermittlungsmaßnahmen	98
b) Verdeckte Ermittlungsmaßnahmen	98
c) Medizinische Ermittlungsmaßnahmen	98
d) Computergestützte Ermittlungsmaßnahmen	99
4. Zwangsmaßnahmen zur Sicherung der Beweise	99
a) Beschlagnahme (§§ 94 ff.)	99
b) Verhaftung wegen Verdunkelungsgefahr (§ 112 Abs. 2 Nr. 3)	99
5. Zwangsmaßnahmen zur Sicherung der Durchführbarkeit des Verfahrens	99
a) Verhaftung wegen Flucht oder Fluchtgefahr (§ 112 Abs. 2 Nr. 1 und 2)	99
b) Ausschreibung zur Festnahme (§ 131)	99
c) Vorläufige Festnahme (§ 127 Abs. 2)	99
III. Einzelne Zwangsmaßnahmen und Grundrechtseingriffe	99
1. Untersuchungshaft	99
a) Voraussetzungen	100
aa) Dringender Tatverdacht	100
bb) Haftgrund	100
cc) (Nicht Un-)Verhältnismäßigkeit (§§ 112 Abs. 1 Satz 2, 113, 116, 127 a)	102
b) Verfahren	102
c) Aufhebung des Haftbefehls	103
d) Beispielsfälle:	104
2. Sicherstellung und Beschlagnahme, §§ 94 ff., 111 b ff.	105
a) Sicherstellung von Beweismitteln, §§ 94 ff.	105
b) Behördliche Sperrklärung (§ 96)	105
c) Postbeschlagnahme (§ 99)	105

d)	Sicherstellung von Verfalls- und Einziehungs-	
	gegenständen	105
e)	Sicherstellung (deutscher) Führerscheine	
	(§ 94 Abs. 3)	105
3.	Durchsuchung, §§ 102 ff.	106
a)	Ziel	106
b)	Objekte	106
c)	Durchsuchung beim Verdächtigen, § 102	106
d)	Durchsuchung bei anderen Personen, § 103	106
e)	Durchführung der Durchsuchung	106
f)	Zufallsfunde	107
4.	Körperliche Untersuchung, §§ 81 a ff.	107
a)	Bedeutung	107
b)	Grundrechtseingriffe	108
c)	Richtervorbehalt	108
d)	Betroffene	109
aa)	Untersuchung des Beschuldigten (§ 81 a)	109
bb)	Untersuchung anderer Personen (§ 81 c)	109
5.	DNA-Analyse, §§ 81 e ff.	109
a)	Bedeutung	109
b)	Bezugspunkt der DNA-Analyse	109
aa)	Für das laufende Strafverfahren	109
bb)	Für zukünftige Strafverfahren	110
c)	DNA-Reihenuntersuchung (§ 81 h)	110
6.	Überwachung der Telekommunikation (TKÜ)	111
a)	Bedeutung	111
b)	Voraussetzungen	112
aa)	Verdacht einer Katalogtat	112
bb)	Schwere im konkreten Einzelfall	112
c)	Subsidiaritätsklausel	112
d)	Sonderprobleme bei der Verwendung moderner	
	Kommunikationsmittel	112
7.	Verdeckte Ermittlungen	113
a)	Bedeutung	113
§ 3	Das Strafbefehlsverfahren	113
I.	Grundsatz	114
II.	Inhalt des Strafbefehls	114
III.	Entscheidung des Gerichts	114
IV.	Reaktionsmöglichkeiten des Beschuldigten	115
V.	Rücknahmemöglichkeit	115
VI.	„Sitzungsstrafbefehl“	115
§ 4	Das Zwischenverfahren	115
I.	Begriff und Verfahren	115
II.	Entscheidung des Gerichts	116
III.	Verfahren nach Eröffnung des Hauptverfahrens	117
IV.	Folgen eines unwirksamen Eröffnungsbeschlusses	117

§ 5	Das Hauptverfahren	118
	I. Ablauf der Hauptverhandlung, §§ 226 ff.	118
	II. Protokollierung	119
	III. Dauer	119
	IV. Öffentlichkeit der Hauptverhandlung	120
	V. Beweisrecht	121
	1. Beweisaufnahme	122
	a) Beweisziel und Beweismaß	122
	b) Beweisverfahren	123
	c) Beweismittel	123
	aa) Zeuge (§§ 48 ff., 85)	124
	bb) Sachverständiger (§§ 72 ff.)	129
	cc) Augenschein (§ 86)	131
	dd) Urkunde (§ 249)	131
	d) Aufklärungspflicht und Beweisantragsrecht	132
	aa) Aufklärungspflicht des Gerichts, § 244 Abs. 2	132
	bb) Beweisantragsrecht der Verfahrensbeteiligten	133
	cc) Ablehnungsgründe, § 244 Abs. 3	133
	2. Grundsätze der Beweisaufnahme und Beweiswür- würdigung	135
	a) Mündlichkeit der Beweisaufnahme, § 261	135
	b) Unmittelbarkeit der Beweisaufnahme, §§ 250 ff.	136
	aa) Grundsatz	136
	bb) Vorrang des Personalbeweises	136
	cc) Ausnahmen vom Grundsatz der Unmittelbarkeit	137
	dd) Probleme bei der Vernehmung von V-Leuten	138
	3. Beweisverbote	138
	a) Funktion	138
	b) Einteilung	139
	aa) Beweiserhebungsverbote	139
	bb) Beweisverwertungsverbote	139
	cc) Fallgruppen	140
	dd) Beweisverwertungsverbot bei privat erlangten Beweismitteln?	142
	4. Verwertungsverbot nach Zeugnisverweigerung, § 252	142
	a) Voraussetzungen von § 252 (auch analog)	143
	b) Sonderkonstellationen	143
	c) Exkurs: Aufbauhinweis zu § 252 (analog)	144
	V. Das Urteil	144
	1. Urteilsfindung	144
	a) Grundsatz der freien richterlichen Beweiswür- würdigung	144
	b) Urteilsarten	146
	c) Inhalt eines Strafurteils	146
	d) Beispiele	147
	aa) Beispielenor eines Sachurteils:	147
	e) Gegenstand der Urteilsfindung	147

f) Rechtskraft	147
aa) Formelle Rechtskraft	147
bb) Materielle Rechtskraft	148
§ 6 Rechtsmittel	148
I. Allgemeines	149
1. Ordentliche Rechtsbehelfe:	150
2. Außerordentliche Rechtsbehelfe:	150
II. Einzelne Rechtsmittel	150
1. Berufung	150
2. Revision	151
a) Ziel	151
b) Revisionsgerichte	151
c) Frist	151
d) Begründung	151
e) Entscheidung des Revisionsgerichts	152
3. Beschwerde	154
§ 5 Wiederaufnahme des Verfahrens	155
I. Vorüberlegungen	155
II. Verfahren	156
Teil 4: Übungsaufgaben	157
§ 1 Strafprozessuale Klausuren	157
I. Fall zum Ermittlungsverfahren: „Hooligans in Berlin“	157
1. Sachverhalt	157
2. Lösungsskizze	158
II. Fall zum Hauptverfahren: „Der Soldat und das Mädchen“	165
1. Sachverhalt	165
2. Lösungsskizze	166
§ 2 Strafprozessuale Zusatzfragen	169
I. Beispiele für strafprozessuale Zusatzfragen im ersten Staatsexamen	169
II. Lösungshinweise zu den strafprozessualen Zusatzfragen	170
Teil 5: Definitionen	172
Sachverzeichnis	177